

AAT – anti-aggressivitäts-training

Antigewalttraining (AGT) und Deeskalationstraining

STATISTIK

Im Jahre 2017 fanden zwei AAT – Männergruppen, mit zu Beginn 9/11 Teilnehmern, in Mainz statt, von denen 8/8 den Kurs beendet haben.

Zum Jahresanfang 2017 wurde ein Kurs „gegen Gewalt“ mit einem Stundenumfang von 20 Zeitstunden mit 6 TN durchgeführt.

AKTIVITÄTEN

Antigewalttraining in der JVA

2017 konnte erneut eine sehr intensive AGT mit einer Gruppe von inhaftierten Frauen in der JVA Rohrbach stattfinden. Von 9 Frauen beendeten 7 TN das Training. Hier zeigte sich deutlich, wie maßgeblich die Drogenproblematik das bisherige und vor allem zukünftige Leben der Frauen prägt und beeinflusst. Unsere Bemühungen, eine weitere Gruppe speziell mit dem Schwerpunkt „Drogen“ (Motivation für Therapie, Vorbereitung auf Entlassung, Erkennen der eigenen Schwerpunkthemen, Bereitschaft erarbeiten, die eigenen Themen zu bearbeiten) anzubieten, scheiterte an den fehlenden Finanzen. Aufgrund finanzieller Engpässe seitens der JVA Rohrbach in 2017 konnte von OUTH kein spezielles Antigewalttraining (AGT) mit männlichen Teilnehmern durchgeführt werden.

Grundsätzlich zeichnen sich die Problemlagen der teilnehmenden Frauen als sehr vielschichtig ab. Neben den Körperverletzungsmerkmalen hatten alle TN harte Drogen und/oder Alkohol konsumiert, einige befanden sich während der Gruppenzeit im Methadonprogramm und hatten deutlich Entzugserscheinungen. Daneben spielte das „Mutter sein“ ebenfalls eine große Rolle. Schuld, Enttäuschung, Versagen gegenüber ihren Kindern stand gleichwertig neben persönlichen Themen. Traumatische Erlebnisse zeigten sich deutlicher und vordergründiger als bei den Männern und trugen zu einer hohen Dynamik im Gruppengeschehen bei.

Die Kursinhalte wurden auf die Bedürfnisse und jeweiligen Lebenslagen der Frauen angepasst, basieren aber im Wesentlichen auf den Inhalten des klassischen AATs.

Aufgrund der nicht unbedingt kalkulierbaren Verweildauer der Teilnehmerinnen wurde der Umfang des Angebots von 78 Stunden auf 45 Stunden und damit die Kursdauer auf 4 Monate verkürzt. Alle Teilnehmerinnen nahmen gern, regelmäßig und aktiv teil.

Deeskalationstraining:

Mit Unterstützung des paritätischen Wohlfahrtsverbandes fand im Jahr 2017 erneut ein Deeskalationstraining für Helfende in der Flüchtlingsarbeit statt. An 2 Tagen wurde einer Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen vermittelt, welche einfachen Möglichkeiten des Selbstschutzes es gibt. Ein weiteres Lernziel war die Deeskalation von gewaltträchtigen Situationen, die Trennung von Täter und Opfer und die Grenzen des noch möglichen Eingreifens ohne den Selbstschutz zu vernachlässigen.

Die Teilnehmenden waren rundum zufrieden und konnten die Erfahrungen direkt in ihr Arbeitsfeld übertragen.

AUSBLICK

- Erfahrungsgemäß werden in 2018 erneut zwei lange AAT – Kurse in Mainz stattfinden.
- Mit der JVA Rohrbach sind zwei weitere AGTs (Frauen und Männer) geplant.
- Ebenso werden weitere Deeskalationstrainings für Mitarbeiter in allen päd. Bereichen, sowie Ämtern und Vereinen angeboten, die mit gewaltbereitem Publikum konfrontiert sind.